



Welt wandeln sich in letzter Zeit gegen diese Auffassung. Der fünfte Weltkongress der Kommunistischen Internationale wird deshalb die Frage engdringlich entscheiden. Im Rahmen unseres Bezirkes spielt im übrigen die Art der Anwendung der Einheitsfronttaktik eine untergeordnete Rolle. Mit den schädlichen Resten der Sozialdemokratischen Partei im Bezirk verhandelt man nicht, sondern man führt sie an.

Auch in der Gewerkschaftsfrage, in der innerhalb der Partei in letzter Zeit sich große Schwankungen zeigten, brachte der Parteitag ein Stück in die richtige Linie. Nach wie vor darf es für keinen Kommunisten ein freiwiliges Defertieren im Kampfe gegen die Gewerkschaftsbureaupolitik, den gefährlichsten Feind des Proletariats, geben. Einseitig erklärte zu dieser Frage der Parteitag: „Kein Parteimitglied darf freiwillig und ohne Erlaubnis aus einer Gewerkschaft austreten! Die Gesamtpartei verbleibt mit energischer Propaganda gegen die Austrittstendenzen, welche das Proletariat desorganisieren und die Vorbereitung der Revolution schwerer machen. Den Saboteuren der Einheit der Gewerkschaftsbewegung, den Antirevolutionären Gewerkschaftspartnern muß ein Damm entgegengestellt werden, der alle Bestrebungen der reformistischen Bureaupolitik, die Arbeiterklasse weiter zu zersplittern, um sie am so besser an das Unternehmertum anzufügen zu können, zunichte macht. Das Proletariat muß allen Kommunisten zu Hilfe kommen mit aller Organisationsfähigkeit! Nur durch die intensivierte revolutionäre Fraktionsarbeit in den Gewerkschaften, durch Zerschlagung der bürgerlichen Verbände durch unsere Zellen, durch revolutionäre Betriebsarbeit unserer Betriebszellen, durch aktive Führung aller Kämpfe des Proletariats durch die Kommunisten wird ein weiterer Zerfall der Arbeiterbewegung und eine Ausnutzung der herrschaftsverbände als Streikbrecherorganisationen verhindert werden.“

Der Parteitag war ein Kongress der Klärung und Konjunkturdienung. Geschlossen steht die Partei im Kampfe gegen alle opportunistischen Tendenzen, geschlossen geht sie an ihre historische Aufgabe, die Organisierung der Revolution, die Organisierung des Kampfes um die proletarische Diktatur. Alle Maßnahmen im täglichen Kampf mit der Reaktion sind die Stützpunkte aus denen heraus die Partei erobern lassen muß als eine politische Partei. In nähen Tagen wird sich die SPD, entgegen der als Partei, die im Kampfe der Klassen der Sozialgeißel den Caracua machen wird!

### Der Oberreichsanwalt hat Routine

Vipinik 16. April.

Damit die Sozialdemokratische Partei vor ihrem völligen Zusammenbruch noch einmal leben einhauchen bekommt, sorgt der Oberreichsanwalt dafür, das sogenannte Landesverratsverfahren in seiner Weise, die gleichzeitig der SPD, Wahlfreunde schaffen. Allerdings ist gegen Vipinik ein Protest wegen Landesverrats eingeleitet worden, der durch einen Artikel Vipiniks in der „Reipziger Volkszeitung“ durch das Vorhaben des Reiches gegen Sachsen und Thüringen beschränkt sein soll. Der gegenwärtige Redaktionsrat ist als Mißliebiger genommen worden. So hat wenigstens der Oberreichsanwalt, daß der politische Redaktionsrat der SPD, einballeiert wird, um ihn vor der gänglichen Verurteilung zu schützen.

### Für Kommunisten gibt es keine Immunität

(Eig. Ber.) Weimar, 15. April.

Der Thüringer Landtag genehmigte gegen die Stimmen der Kommunisten und der umgekehrt den Sozialdemokraten die Strafverfolgung des kommunistischen Abgeordneten Dr. Neubauer wegen Hochverrats.

Selbst im Thüringer Landtag die Kommunisten herrschen, ist ein beträchtliches Kontingent eines Parlaments nicht mehr verwunderlich. Politischen Hochverrat werden in einem solchen Lande die höchsten Ehren zuteil.

### Der Faschist Esser auf freiem Fuß

(Eig. Ber.) München, 16. April.

Der bayerische Oberstaatsanwalt Hermann Esser, ein Stiller Kumpen, ist nachdem er eingekerkert vom Gericht übernommen worden ist, wieder auf freies Fuß gelang. Den Faschisten ist also jedes Verbrechen grundtätig gestattet, nur des staunenden Volkes wegen wird noch etwas von der deutschen Justizkomodie abstrift.

### Bölkisches Jegelfeuer in Oberschlesien

Gleimig wimmelt von Faschisten. Alles, was dort Behörden heißt, ist schwarzweiss. Die einzige Betätigung dieser schwarzen Leute scheint die Kommunitenverfolgung zu sein. Dort liegt in den Gefängnissen sozial Kommunisten, die die Verurteilung der Arbeiterklasse die unerbittlich lange Untersuchungszeit mit den immer neuen Verhaftungen erduldet. Er findet sich kaum noch durch. Die Gerichte sind, jedoch, Marzgraf sitzen schon seit fünf Monaten in Untersuchungshaft. Ihnen soll der gesellschaftliche Streit, aus dem doch die deutsche Regierung über einen ausserpolitischen Fragen stehen konnte, als Hochverrat angeklagt werden. Streit als Hochverrat was bisher ein politisches Verbrechen. An anderen politischen Verbrechen sitzen Gleimiger Arbeiter neun Monate in Untersuchungshaft. Selbst wenn diese Arbeiter schuldig gesprochen würden, was auch die Gleimiger Gerichte nur schwer fertig bringen werden, so würden sie kaum so lange zu sitzen brauchen. Der Staatsgerichtshof, der dem beständig Faschischwerden aus Gleimig einleitet, aber nicht diese als mit der Begründung des Hochverrats wegen der zu gewöhnlichen hohen Strafen.

### Die Polizei schlägt — die Justiz vergiftet die Wunden

An Essen ist endlich einer der Schinder, die bei Verhaftungen schlagen, zur Verantwortung gezogen worden. Es ist der Polizeikommissar Demolli, der mit seinem eigenen Spießbüchel bei einer politischen Verhaftung drei Arbeiter schwer mißhandelt hat. Der Arbeiter Bruno Wacker, ein Arbeiter in Sachsen, hat bei einer Demonstration im Januar einen ärmlichen Steinwurf erhalten. Er ist natürlich auch noch angeklagt worden und hat die „gefährliche“ Strafe erhalten. Nun wird der Mann, obwohl sein Verbleib noch eingesperrt ist, bereits in das Landgerichtsgelände zur Verbüßung der Strafe eingeleitet.

Am Freizeitag Gegenstands sitzen zwei Arbeiter aus Pottau, die ebenfalls in die Gefahr sind, zu Strafen zu werden. Dem einen ist die Hand mit Stricken zerkratzt, zerkratzt worden, daß mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß er sterben wird. Der andere hat einen kaum geheilteten Beinbruch.

### Eine Statistik von zwei Monaten

Nach der amtlichen Statistik über den Hamburger Zustand sind in den zwei Monaten 140 Arbeiter in die Anstalten abgeführt worden. Davon 2 zum Tode, von 175 haben erkrankt; 33 Jahre Haftstrafe, 9 Jahre, 9 Monate, 3 Wochen Gefängnis, 2 Jahre, 6 Monate Festung, insgesamt sind 176 Jahre, 3 Monate, 3 Wochen Strafe verhängt worden.

### Nachnahme des Sachverständigen-Gutachtens

Die Politik der SPD und ihrer deutschholländischen Gegenpieler

(M.B.) Berlin, 16. April.

In Uebereinstimmung mit der Stellungnahme der Staats- und Ministerpräsidenten der Länder hat heute das Reichsministerium die Entwürfe der Reparationskommission über die Sachverständigen-Gutachten bejehet zu beanworten.

Auch die Parteiführer haben in einer Redeprüfung beim Reichsministerium zu dem Gutachten Stellung genommen. Die Sozialdemokraten lehnen die von der Reparationskommission vorgelegten Entwürfe durchaus den Standpunkt der Reichsregierung, nur die Vertreter der Deutschnationalen erklären, daß die Regierung keine solchen Verpflichtungen eingehen dürfe. Der Reichsminister vertritt demgegenüber die Auffassung, daß die Politik der Reichsregierung sei, die aus dem internationalen Situation sich ergebenden unauflösbaren Entscheidungen zu treffen.

Die Sozialdemokratie lehnt ab auch die Deutschnationalen und die Deutschholländischen haben die Frage des Sachverständigen-Gutachtens, wie alle anderen politischen Fragen, unter dem Gesichtswinkel der Reichsregierung gestellt. Nach der bisherigen Haltung des „Vorwärts“ der schon in seiner Behandlung nicht weniger als die Reichsregierung mit allen Regierungen der Länder, „also auch mit den deutschen Regierungen in Bayern, Thüringen und Westfalen“ verweigere die Einmüßigkeit“ hergestellt habe, müßte eigentlich überall im Reiche bei allen Volksschichten die größte Freude über die Entscheidung der Reichsregierung sein. Die „Vorwärts“ meinte berichtet, daß der Vorstand der SPD und der Beirat des westfälischen Reichsausschusses sich auf den Boden des Gutachtens gestellt haben, so sieht das ganz so aus, als ob von der Annahme des Sachverständigen-Gutachtens Leben und Tod Deutschlands abhängen und darum insbesondere die Annahme im Interesse der Arbeiter unannehmbar wäre. Die SPD, ermed diesen Eindruck, in dem Glauben, auf diese Weise am besten den Stimmengang für den 4. Mai bereiten zu können. Nicht anders machen es die Deutschnationalen und die Deutschholländischen. Ihre Ablehnung ist auch nur auf den Stimmengang bedacht, denn sie denken im Grunde gar nicht daran, sich mit dem Sachverständigen-Gutachten und dem Kommando zu befassen. Sie inkorporieren darauf, mit ihrem Kommando in Bayern, Thüringen und Westfalen mit der Mehrheit des Reichsausschusses zu bekommen, um dann die Zustimmung der Regierung beiseite zu lassen. Es versteht sich ganz von selbst, daß ein solches Verhalten nicht nur die Interessen der Arbeiter verletzen, die ihnen ihre schwerindustriellen Arbeiter vorziehen. Betreffend sind also sowohl die Sozialdemokraten, die mit ihrer Politik die Arbeiter der schwerindustriellen Arbeiter auslösen, wie die Deutschholländischen, deren Kampf gegen Kommando eine elende Lüge ist.

Eine konsequente Haltung und eine klare Lösung zeigen nur die Kommunisten. Für sie gibt es nur eine proletarische Lösung des Reparationsproblems, und das ist die Lösung durch den schärfsten Klientenkampf gegen die schwerindustriellen Auslöser, der mit dem Sieg der Revolution endet muß.

### Die Sachverständigenpläne sind Poincarés Pläne

(M.B.) Paris, 16. April.

Poincaré hat wieder eine Rede gehalten, und zwar bei einem Festmahle der „Republik“ in Paris. Er hat die Punkte 1, 2, 3 und 4 der Punkte 1 bis 4 des „Vorwärts“ über den Inhalt des Gutachtens. Dabei führte er aus, Deutschland sei nur schuldig verurteilt. Die Ermittlung der Schäden durch die Experten ist genau in dem Rahmen durchgeführt worden, den er geteilt habe. Sie kommen nicht zum Schluß, daß die Gesamtsumme der deutschen Schuld

herabgesetzt werden müsse, sie behalten uns die Möglichkeit, in einem Teil unserer eigenen Forderungen zu Gunsten der Reparationsfrage der alliierten Staaten geltend zu machen. Die gegen das Deutschnationalen gutachtenspläne anzuerkennen machen wird. Schließlich sind die für die nächsten Jahre vorgezeichneten Zahlungen und übrigen Leistungen nicht allein höher als Deutschnationalen für die möglich erklärte, sondern auch als die, die Bonar Law ins Auge faßt, die wir ins Auge gefaßt einträufen. Der Plan der Reparationskommission wird in keiner Hinsicht ohne Zweifel die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Einheit Deutschlands vorsehen, aber von uns wird nicht ernst genommen können, daß wir unsere Pläne gegen umfangreichere und einträglichere einlassen, wie es die Sachverständigen ausdrücklich schreiben, nachdem Deutschland in die Ausübung des Sachverständigenplans eingetreten ist. Selbstverständlich gehen wir aus dem Gutachten nicht heraus, ohne wir die Regelung des Anleites erlangt haben, der uns zulieft.

### Zum Kampf der Buchdrucker

(M.B.) Bremen, 16. April.

Die Verhandlungen zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckerereits und der Vorkommmission der Gehilfenorganisationen haben zu einer Einigung geführt, nach der der Reichsberufungs-Gewerkschaftsverband sich anerkennen wird. Es werden außerdem von der Arbeitgeberseite noch Zulagen zugesprochen.

(M.B.) München, 16. April.

Die Lage im Buchdruckerberuf hat sich weiter zuspitzt. Der Beschäftigung der Arbeiter, 150 Mt. über den Lohn pro Woche zu zahlen, wurde den Arbeitnehmern abgelehnt. Der Streik nimmt seinen Fortgang.

(M.B.) Magdeburg, 15. April.

In der Auslieferung der Magdeburger Buchdrucker ist infolgedessen eine Wendung eingetreten, als die ausgepöbelten Buchdrucker das Angebot der Arbeitgeber, 150 Mt. über den Berliner Schiedspruch zu zahlen und damit die Auslieferung für beendet zu erklären, nunmehr theoretisch abgelehnt haben und am Dienstag in den allgemeinen Streik getreten sind.

### Aussparung des Außenhandels der Sowjet-Union

(M.B.) Moskau, 15. April.

Auf einer Verammlung der Kommunistischen Partei erklärte Komarov, daß die aktive Bilanz des Außenhandels, die den Erfolg der Finanzreform sichergestellt werden würde, was das Ausparung des Außenhandels, gleichzeitig mit Komarov auf die Möglichkeit einer gewissen Ausdehnung des Imports im Rahmen der aktiven Bilanz u. a. im Interesse der Stabilisierung der Preise auf dem inneren Markt hin. Diese Frage wird nach einer Mitteilung Komarovs noch beraten.

(M.B.) Moskau, 15. April.

Die Industrie- und Rohstoffausstellung der Sowjetunion in Rom, die die Russische Telegraphenagentur mit dem russischen Handelshaus, die die Ausstellung organisiert hat, sind durch die Vertreter der russischen Handelshäuser wichtige prinzipielle Entschlüsse über die wirtschaftliche Annäherung zwischen der Sowjetunion und der Türkei gefaßt worden.

Poincaré begnadigt die Schwabenschen. Wie die „Rein. Volkszeitung“ erzählt, sollen die wegen der Dörsdorfer Vorgänge am 30. September d. J. vom französischen Kriegsgericht zu Gefängnis verurteilten Schwabenschen begnadigt und nach vor Ort entlassen werden. Die Begnadigung der Schwabenschen ist in wohlwollende Erwägung gezogen worden.

## Gesicht und Wesen der Wahlparteien

### Die Kommunisten

Die Kommunisten treten mit ganz anderer Absicht in den Wahlkampf als alle übrigen Wahlparteien. Sie wollen aus dem Wähler einen Vertreter des Kommunismus machen, der nicht nur am Wahltag ein Bekennnis zur Kommunistischen Partei abgibt, sondern der an jedem Tage sich für die Fortführung der Kommunistischen Arbeit einsetzen kann, daß sich die Wähler eine allen übrigen Wahlparteien nicht unermessliche Eigenschaft zu eigen machen; nicht nur am Wahltag, sondern alle Tage aktiv in die Politik einzugreifen!

Der Wahlakt ist ein Akt der „Volkskraft“, d. h. durch ihn sollen die Vertreter der Parteien bestimmt werden, die das geschickteste Vorgehen zum „Herstellen“ haben. Die Herrschaft des Volkes ist also indirekt und ausgeht von den Wählern, die den Betreffenden, dem man sie Vertrauen schenkt, oder seine Partei, während der mehr oder minder langen Legislaturperiode die Interessen seiner wählenden Auftraggeber zu vertreten, wie er oder die Partei dies ausgeht haben. Sie werden durch die Volksherrschaft zur Partei. Es ist der Mangel an politischer Erfahrung der Wähler und bei dem Mangel an klarer Erkenntnis der eigenen Interessen in den Parlamenten infolge der Organisation der „Volksherrschaft“ jene Parteien und Männer, die es am besten verstanden haben, die Wähler bezüglich ihrer Interessen hinter das Licht zu führen, die es verstanden haben, ihre „Volksfreundlichkeit“ am besten zu demonstrieren.

Wahlrecht merkt ein Teil der Wähler im Laufe der Legislaturperiode, daß er betrogen wurde. Keiner seiner Wünsche, soweit Wünsche der beherrschenden Klasse in Frage kommen, werden erfüllt. Er fällt darum auf die Versprechungen einer anderen Partei hinein und wählt die ganze Klasse der Parlamentarierpartei durch. So mag mancher Wähler, abgesehen von der kommunistischen Zweckabsicht fernsteht, auch aus den Gedanken kommunistisch zu wählen, weil er sich von allen anderen Parteien betrogen fühlt und weil er glaubt, daß es die Kommunisten mit ihrer Verdrängung, für die Interessen des schaffenden Volkes zu kämpfen, ernst meinen.

Hier steht die Hauptaufgabe der Kommunisten ein. Sie dürfen nicht das Sammelbecken des Heeres enttäuschter Wähler sein, die nur deshalb von kommunistischen Stimmen getrieben werden, weil sie von den Kommunisten in den Parlamenten Erfüllung ihrer Wünsche erwarten. Natürlich dürfen sie und werden sie auch nicht zurückgelassen werden, sondern vielmehr wird ihnen durch uns Kommunisten klar zu machen versucht, daß ihre Enttäuschung, die sie bei allen Parteien erleben, nicht nur subjektiv begründet ist, ja, daß die subjektiven Gründe im Grunde die objektiven sind, sondern daß sie sich durch die objektive Lage der Dinge begründet sind, daß der unterdrückten Klasse aus den Parlamenten kein Heil erhoffen kann.

Um die Möglichkeit zu prüfen, ob und inwiefern die Parlamente in der Forderung der unterdrückten Klasse eine Rolle spielen, bedarf es der Feststellung des Eigenwillens der Parteien.

Sie sind Institutionen der herrschenden Klasse. Die in ihnen verammelten, auf Grund der Wahl delegierten Männer und Frauen sollen dort die Gesetze schaffen, die der herrschenden Klasse die möglichst größte Reibungslosigkeit garantieren und, wo dies nicht möglich ist, der herrschenden Klasse die Mittel in die Hand geben, die infolge der Reibungen entstehenden „Rinnhöfen“ nachträglich zu füllen. Kapitalistische Parlamente sind nicht dazu da, den Hungrigen Brot zu geben, sondern dem Besitzer des Brotes in Zeiten erhöhter Not zu erhöhen. Und was für das Brot gilt, das gilt für alle anderen Bedürfnisse der unterdrückten Klasse, mögen es nun die Forderungen der Arbeiter, der Bauern, der Kleinrentner sein. Die Parlamente haben die Aufgabe, die für die kapitalistische Wirtschaft notwendigen Gesetze zu legalisieren, um das „Recht“ der

„zahlmännlich keiner Clique der Besitzenden zum „Volkstrost“ zu machen. Sie dienen also nur der herrschenden Klasse, nicht dem ganzen Volke. Sie sind Klassenorgane, trotzdem sie sich mit dem Hinweis auf ihr Zustandekommen durch das „freie Wahlrecht der Welt“ vor den demokratischengläubigen Interparlamentarier mit einem demokratischen Mäntelchen zieren.

Es liegt im Wesen der Klasseninstitutionen, daß sie nur der herrschenden Klasse, und solange das Gesamtvolk aus mehreren Klassen besteht, nicht dem Volke dienen kann. Das muß Gemeinur aller Volksschichten werden, die sich bisher von den Parteien in den Parlamenten beraten gesehen haben und die ihr Ziel nur im Wechsel des Stimmzettels sehen. Die kapitalistischen Parlamente selbst werden besten und erlichsten Willen der Parteien niemals die Befreiung ihrer Unterdrückung kommen kann.

Das Wesen des Parlamentarismus ist für die Kommunisten bestimmend auf die Frage der „praktischen Mitarbeit“. „Praktische Mitarbeit“ kann jedoch Endes doch nicht beschränkt auf die Interessenengengnisse zwischen den Klassen der Unterwelt sein, sondern muß besten und erlichsten Willen der Parteien niemals die Befreiung ihrer Unterdrückung kommen kann.

Hieraus ergibt sich die Haltung der Kommunisten in den Wahlen, wie sich aus den weiter oben dargelegten Ausführungen ergibt. Die Haltung der Kommunisten im Wahlkampf ergibt. An Stelle der Verdrängung durch andere Parteien hat die Auffassung zu liegen, daß die kapitalistischen Parlamente nur der kapitalistischen Klasse dienen können; daß die Verdrängungen der Wahlparteien nicht von der Wahl getragen sind, sie zu erfüllen, sondern von der Wahl, Stimmengang zu treiben. Immer wieder muß dem Proletariat der Warnung Satz in Erinnerung gebracht werden, daß „keine Befreiung des Volks ohne Befreiung der Unterdrückten“ ist, und daß die Befreiung des Volks ohne Befreiung der Unterdrückten nicht möglich ist. Der Kampf der Kommunisten wird sich deshalb nicht auf die Gewinnung von Wählern beschränken, sondern es wird die Gewinnung von Wählern schließlich konzentrieren, indem es auf die Aufgabe sein, aus den bisherigen nur-Wählern Kampfer zu machen, die durch die Ergebnisse der Parlamentarismen nicht mehr enttäuscht sein werden, aber sich nichts anderes erwarten. Das heißt aber zu betonen und schärfste Aufgabe zu machen, die in klarer Erkenntnis ihrer ökonomischen Lage auch ihre politische Lage erkennen und für Schaffung menschenwürdiger politischer Stände dadurch zu sorgen, daß sie die ökonomischen Bedürfnisse umgesehen helfen, das ist die Aufgabe der Kommunisten im Wahlkampf. Es gilt, in immer breiterer Weise den Gedanken zu tragen, daß die Not der Proletariat aller Länder nicht im Parlament zu beseitigen ist, Befreiung der Herrschaft der Ausbeuterklasse, Befreiung aller Institutionen dieser Herrschaft, Diktatur des Proletariats und mit ihrer Hilfe Aufbau einer Weltwirtschaft, die die Erziehung aller schaffenden Menschen garantiert, das ist die Aufgabe der Arbeiter, der Bauern, der Kleinrentner, des Proletariats aller berei, die am Wahltag ihre Stimme den

# Nach dem Parteitag

Von Hans Urban

In keinem Parteitag war die Mitgliederzahl der Partei so stark vorbereitet worden, wie zu diesem und deshalb nehmen die Mitglieder an dem Ergebnis dieses Parteitages größeren Anteil als an allen vorhergehenden. Und mit Recht. Denn dieser Parteitag hatte Aufgaben zu lösen, wie keiner zuvor.

Die Entscheidung über die Zeit der Partei und das Urteil über die Politik der bisherigen Parteiführung war so schon durch die Wahlen zum Reichstagen, durch den sichtbaren Aufbruch nach links, gefallt worden. Doch der Parteitag fand zu einer Zeit statt, in der das proletarische Bewußtsein und Sozialdemokratismus wirtschaftlich und politisch zurückgeworfen ist, sich in einer Depression befindet. Aus der Vergangenheit die Lehren zu ziehen und aus der jetzigen Situation den zum Siege führenden Weg zu finden, das waren die wichtigsten Aufgaben. Der Parteitag hat nun er auch nicht alle Aufgaben gelöst, erfolgreichen Arbeit geleistet, er hat der Partei ein Programm gegeben, das sie, wenn sie geschlossen und einheitlich überall dieses Programm durchführt, der Erfüllung ihrer ureigenen Aufgabe, der Durchführung der Revolution, ein erhebliches Stück näher bringt.

Die Aufgabe der kommunistischen Partei ist die Vorbereitung und Durchführung der Revolution. Das ist der Leitstern bei allen anderen Handlungen. Alle anderen Aufgaben dienen nur diesem einen Ziele. Das müssen sich unsere Genossen tief einprägen und nur von diesem Gesichtspunkt aus dürfen sie die Maßnahmen und Taten der Partei betrachten. Die Gewerkschaftsfrage, die Zentralisierungsfrage, die Arbeit unter dem Fremden, die Gewerkschaften und Unorganisierten, die Schaffung von roten Handwerksvereinen und die Bewaffnung der Arbeiter, das sind alles wichtige Aufgaben, aber sie dienen alle nur der Aufgabe der Partei, der Organisation der Revolution.

Die Partei hat in einem Aufsatze klar und deutlich ausgesprochen, daß die Aufstellung über die Vergangenheit abgeschlossen werde, und daß der Weg der Partei vorwärts, nur vorwärts gerichtet sein muß. Die Partei hat anerkannt, daß der Fraktionismus, der die Partei im letzten halben Jahre in ihrer Arbeit gelähmt hat, beendet werden muß. Nur Parteiarbeit muß jeder Parteigenosse herangezogen werden, die Partei braucht jeden Arbeiter. Der Parteitag hat in seinen Beschlüssen „zur Taktik“ dies in dem Satz: „Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

„Jeder Parteigenosse, der die Beschlüsse des Parteitages durchführt, muß an die Stelle getreten werden, an welcher seine Kräfte der Partei am besten dienen, unabhängig davon, welcher Gruppierung er vorher angehört hat.“

in Deutschland erobern, die soziale Revolution freigelegt durchzuführen wollen.

Als Vorbereitung der Kämpfe und zur Gewinnung der breiten Schichten der Arbeiterschaft sind notwendig: 1. Die Kontrolle der Produktion, 2. Die politischen Arbeitervereine, 3. Die Bewaffnung der Arbeiterklasse.

Die Kontrolle der Produktion, die nur durchgeführt werden kann von Betriebsräten, hinter denen eine revolutionäre Arbeiterklasse steht, bedeutet die Befreiung des kapitalistischen Produktionsapparates, die zur Umwandlung des proletarischen Produktionsapparates notwendig ist. Politische Arbeitervereine müssen aus den Großbetrieben herausgebildet werden in Zeiten revolutionärer Entwicklung, um die wirtschaftlichen Kämpfe politisch führen zu können. Die Partei darf bei der Ernte ihres Untergrundes sich nicht auf die Verteilung einstellen, sondern auf den Angriff. Verteilung in der Zeit der revolutionären Entwicklung bedeutet Niederlage.

Bei allen Kämpfen der Arbeiterschaft wird die Partei den unmittelbaren Kampf führen. Die Partei muß lernen, an jedem Tag, ganz gleich, ob schon morgen oder erst in längerer Zeit, zu jedem Überlebenden bereit, das proletarische Bewußtsein bei jedem Augenblicke bereit, das Proletariat in den Kampf, um die volle Macht zu führen, sowie die objektiven Umstände es gestatten. Die Partei ist hart genug, schließt auf die auslassenden Schichten des Proletariats, den sozialistischen Wutausbruch zu beginnen. Die Partei allein kann und wird die wichtigsten Massen Deutschlands nach ihrem Siege über die Arbeiter und durch ihren Sieg zu Nation zusammenschweißen und den räuberischen Imperialisten entgegenstellen — dieses Bewußtsein hat der Parteitag der Partei gegeben.

## Die Eisenbahner gegen Scheffels Verrat

Die Bureaufürsten des DBP, die Scheffel & Co., haben einen Sieg über den Kampfgeist der Eisenbahner davongetragen, der ihnen teuer zu stehen kommen wird. Im ganzen Reich herrscht große Erbitterung unter den Eisenbahner, und in erster Linie unter den Mitgliedern des DBP. In Dresden, in ganz Sachsen, in Württemberg, in Berlin haben die Funktionärsumfassungen der Eisenbahner in Beschlüssen das Ergebnis der Berliner Verhandlungen als völlig ungenügend bezeichnet und kalte Zurücknahme des Kampfes um auskömmliche Löhne verlangt. Diesen Enttäuschungen der Mitglieder vertritt die Bureaufürsten des DBP durch eine schiefe Schlichtung und Vermittlungskommission gegen die Funktionäre an grundsätzlichen Opposition gegen die befristeten Arbeiter. Über die Tatsachen liegen zu klar. Die Scheffel & Co. wollten unter allen Umständen dem Reichsenergiekommissionen gefällig sein und verhielten den Kampf. Wenn die Eisenbahner jetzt erneut die Vorbereitung eines Streiks für Befreiung des abgeschlossenen Tarif, eine entsprechende Lohnsteigerung und die Zurückberufung des Reichsenergiekommissionen verlangen, so werden die Scheffel & Co. erneut jobotieren mit dem Hinweis auf die Berichte der Sachverständigen, nach denen auch aus den Archiven der Eisenbahner die Zahlungen für die Reparationskommissionen herausgefunden werden sollen. Die Eisenbahner fordern menschenswürdige Entlohnung, dafür werden sie kämpfen. Wer sie in diesem Kampf hindert, der ist ihr Feind, der muß bekämpft werden. Die Scheffel & Co. sind die gefährlichsten Feinde der Eisenbahner.

## Politische Notizen

Sozialdemokraten in Opposition. In Mecklenburg sind die Sozialdemokraten in der glücklichen Lage, in Opposition zur Regierung zu stehen. Wie prinzipiell und grundsätzlich die Opposition aber ist, beweist die Stellung der sozialdemokratischen Fraktion im Mecklenburger Reichstag. Der sozialdemokratische Abgeordnete Ratzke kritisierte an grundsätzlichen Opposition gegen die befristete Regierung nur hervor, daß der Minister des Innern der befristeten Regierung die Landespolizei anzuweisen hätte, sich wieder mit dem Dienst zu tun. Dadurch würde es für die Beamten viel schwerer, einen Verbrecher einzufangen! Preisfrage: Wodurch unterscheidet sich die Opposition der Sozialdemokraten gegenüber der Reichsregierung von der der Mecklenburger Fraktion?

„Mitte — stark und leise. Die Reichsbeamtenbehörden an Rhein und Ruhr scheinen sehr art befreit zu sein. Die Bevölkerung will allerdings davon aus den Maßnahmen nichts gemerkt haben. Aber das ändert doch nichts an der Tatsache: man hört nur, das Presseamt der Regierung hat den Zeitungen fund und zu wissen getan, daß groß gedruckte Ueberrückungen in den Zeitungen leicht politische Erregung hervorzurufen können. Das Presseamt der Reichsregierung gibt noch ein Hindnis auf den Nachkampf unerwünscht. Eine Nichtbeachtung der zarten Anregung würde wahrscheinlich Verhote im Gefolge haben. Auswanderungen, Lotterien, Menschen in Gefängnisse werfen, das sind natürlich harmlose Dinge, aber große Ueberrückungen, die können ein feines Empfinden verletzen, und darum muß man ihnen.“

Polnische und der Beamtenklub im besetzten Gebiet. Wie aus Düsseldorf berichtet wird, hat der Kommandierende General der Besatzungsarmee verfügt, daß keine Entlassungen von Beamten seitens des Reiches, des Staates und der Gemeinden ohne Zustimmung des kommandierenden Generals stattfinden dürfen. Weiter hat er entschieden, daß die Beamten, die in besetzten Gebieten, Flugblätter usw. nicht mehr der Militärbehörde zur Genehmigung vorzuliegen sind. — Die Beamtenfreundlichkeit Polnizes ist billig. Im

eigenen Lande ist er nicht weniger brutal als die Diktatoren der Großmächte in der deutschen Reichsregierung.

Muß der Reichsregierung haben. Zu einer ähnlichen lebhaften Versammlung in Bielefeld, in der der Reichsminister Dr. Hugo Preuß, wurde von der Galerie ein zwei Meter langes und zwanzig Zentimeter breites Stein Kanonenhaken dem Redner ins Kreuz geworfen. Daraus läßt sich heranziehen, daß der Reichsminister Dr. Hugo Preuß in unerhörter Weise provoziert haben muß. Ganz offensichtlich ist, daß die Bielefelder Zeitungsredaktionen, nur ein Kommentar ist zu einer solchen Mißtat fähig.

## Gewerkschaftsbewegung

### Auch der Ortsausschuß Eitenburg des ADGB, sei in den Händen der Opposition

Von 49 gewählten Mitgliedern des Ortsausschusses des ADGB Eitenburg gehören allein 30 Mitglieder der KPD an. 14 gehören der SPD an und 5 sind parteilos. Zu den neu gewählten Parteimitgliedern wurden 8 Mitglieder der KPD gewählt.

### Die neuen Schlichter der Angelegten

Der AFA-Bund teilt mit: Am Montag sollte der Schlichtungsausschuß nachfolgenden Schiedssprüche einstimmig: 1. Die März-Gehaltszettel werden ab 1. April für Zubehöre I und II um 6 Prozent, für Bekleid-, Großhandel, Wollwaren- und Textilfabriken, Einzelhandel (Mode, Spezial-, Kauf- und Warenhäuser) um 7 1/2 Prozent, für sonstigen Einzelhandel, Lebensmittel-Einzelhandel und Holzgewerbe um 10 Prozent erhöht. 2. Hausanfall und Kinderzuschlag werden im März 3. Den Austragslohn wird angedeutet nicht erhöht, ein Einzelvertrag von Angelegten (von 1000 bis 1500) mit Rücksicht auf das Fest des Gehalts der einen Vorjahr auszusprechen. 4. Die Gehaltszettel sind bis zum 1. eines jeden Monats zum Monatslohn fähig. Der Schiedsspruch ist von beiden Parteien angenommen worden.

### Der Lohn der Steinarbeiter vor dem Schlichtungsausschuß

Die Steinarbeiter des Regierungsbezirks Merseburg hatten einen Lohn von 68 Pf. ab 1. April gefordert. Diese Löhne, zum Teil höher, werden in anderen Bezirken Deutschlands schon lange gefordert. Der Obermeister sprach von der Verhandlung als ein großer Erfolg. Er bezeichnete keine eigenen Kollegen, die Löhne von 70 Pf. und darüber bemängeln, als charakterliche Mängel. Nach seiner Auffassung müßten die Löhne niedrig bleiben, damit die Rentner nicht gefährdet werden. (Eine halbe Tausche, die Bezahlung für die weitere Stabilisierung der Rentenamt liegen nicht dem Gebiete der Produktion, sondern der Spekulation. D. Red.) Nach langen Verhandlungen des Schlichtungsausschusses wurde ein Schiedsspruch gefällig, der besagt, daß die Steinarbeiter ab 15. April einen Stundenlohn von 62 Pf. bis auf weiteres erhalten.

### Die Taktik der Gewerkschaftsbureaucratie im „Deutschen Bauergewerksbund“

Am Dienstag haben in Halle Lohnverhandlungen für den Bezirk Magdeburg stattgefunden. Als Vertreter der hallischen Bauarbeiter sollten die Kollegen Meiß und Sierel an diese Verhandlung teilnehmen. In der Vorbereitungsphase dieser beiden Kollegen auch teil. Bevor jedoch die Sitzung eröffnet wurde, forderte der Bezirksleiter Koch des Deutschen Bauergewerksbundes, den Kollegen Meiß auf, das Zimmer zu verlassen. Kollege Sierel kam dieser Anforderung nicht nach und erklärte, daß er im Namen der hallischen Bauarbeiter an der Lohnverhandlung teilnehmen. Diese Erklärung genigte natürlich den Vorsitz des Bauergewerksbundes nicht. Sie wollten Kraus gegen den Willen der hallischen Bauarbeiter auf seinem Posten halten. Daraufhin holte der Bezirksleiter Koch den Redner, der den Kollegen Meiß hinauszuführen sollte. Meiß protestierte dann im Namen der gesamten hallischen Bauarbeiter gegen diese brutale Polizeimethode und erklärte, daß er sich nur der Gewalt füge. Mit dem Kollegen Sierel wurde in ähnlicher Weise verfahren. Der von Kraus und Huber oftmals als der Leiter des Bezirksleiters Koch bezeichnete Angehörte der Bauergewerkschaft Meißenberg, Friedmann, glaubte seine Gefahrenrolle noch besonders bekräftigen zu müssen, indem er nach einem stillen Griff und auf die beiden Kollegen einschlagen wollte. Bauarbeiter von Halle, sehr dafür, daß diese gefährliche Front von den Reformisten nicht verlassen wird, Wacht auf allen Bauhelfen sofort Vertrauensmänner und Wandbegleiter.

## Kurze gewerkschaftliche Nachrichten

Bauarbeiter. Die Betriebsräte werden gehen, zu einer Zusammenkunft heute abend, 7 Uhr, im Verbandslokal, Kleine Klausstraße, zu erscheinen. Der Bauarbeiterverband.

## Ostergeschenke

in Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie Trauringe in Gold kaufen Sie billig und gut bei Gottfr. Schraut, Schmeerstraße 4. Neelle Garantie! Neelle Garantie!

## Kinderwagen-Reifen (alle Größen) billig! Gummi-Wieder, Große Kleinstraße 81, Markt

Die Schönheit und Gediegenheit unserer Fabrikate gehören zum Tagesgespräch!

### Osterpreise:

Entzückender Damen-Lack-Halbschuh, spottbillig . . . 1650

Echt Boxcall-Herrenstiefel gediegene Verarbeitung . . . 1375

Eleganter Herrenstiefel, echt R.-Chevreau, „Ohne Konkurrenz“ . . . 980

Damen-Halbschuh, beliebte Form Lady . . . 690

Brauner Mädchen-Spangenschuh, echt R.-Chevreau, Größe 31/33 7.90, Größe 27/28 . . . 690

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Halle a. d. Saale, Schmeerstraße 1

1334

**Tack Schuh**

Für guten Geschmack

TACK SCHUH

wird noch 3 Tage zu den ermäßigten Osterpreisen in unseren 113 eigenen Verkaufsstellen abgegeben. Wir empfehlen besonders unserer alten Kundschaft ja rechtzeitig zu kaufen.

Spezialfabrik

G. m. b. H. Tack & Cie. A. G. Burg a. M.

# R. V. D.

## Bersammlungen:

### Leisegruppe Halle.

Schon Durchführbar ist zu erwarten, dass am 8. April einen Vertreter nach der "Revue" zu haben. Der Wahlprozent.

**Opposition der Gruppe Reich.** Reichsbanner, Straßenbanner, Volk, Telegraphen, Telegrammstellen. Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, im "Graduiert-Gesellschaftslokal".

**Wichtige Sitzung** Freitag, 10. April.

**Reichstag** 8. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 7. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 6. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 5. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 4. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 3. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 2. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

**Reichstag** 1. Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, "Proletariat".

### Halle-Saalkreis

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Blauer Hebe".

### Mansfelder Secretis.

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im "Vollhaus".

### Kreis Merleburg

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Weihenfels

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Zeitz

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Wittenberg

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Liebenwerda

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Delitzsch

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Torgau

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

### Kreis Bitterfeld

**Reichstag** 19. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 18. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 17. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 16. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 14. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 12. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 11. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 10. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 9. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 8. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 7. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 6. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 5. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 4. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 3. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 2. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

**Reichstag** 1. April, abends 8 Uhr, im Lokal "Schwamm".

## Modezeitungen

empfehlen die  
Volksbuchhandlung.

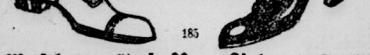
## Genossenschaftsclub!

Bestes Fabrikat      Solideste Preise

Vorteilhafteste Bezugsquelle

für die organisierten Arbeiter,  
Angestellten und Beamten,  
da direkt

Fabrikverkaufsstelle



Merleburger Straße 29      Zinkgärtenstr. 15  
(Ecke Dietzauer Straße)      Echaus Gr. Steinstr.

## Herrenanzüge

herausragend schön u. elegant verarbeitet  
in farbig, blau u. feinen Abstellstreifen

Mr. 95,- 85,- 72,-  
64,- 53,- 48,- 38,- 32,-

Meine Leistungsfähigkeit bezieht  
in einer Reichen-Auswahl und in  
meiner bestimmten Preiswürdigkeit

## Gummimäntel

beste Gummierung, allergrößte Auswahl

Mr. 56,- 38,- 33,- 22,-  
30,- 27,-

## Moritz Cahn

Große Ulrichstraße 4

## Der sprechende Film

## Was ist

der sprechende Film, was bringt er, wofür hat er  
einen Wert hat er? Der sprechende Film ist in  
einem Umfang zur Sprache gekommen, die wohl  
kaum mehr eine sehr weitgehende Eingrenzung  
läßt. Er zeigt in dem aufgeführten Programm  
ausnahmslos hervorragende Beispiele, wie man

**Tierstimmen-Imitator,  
einen Kunstspeiser,  
musikalische Clowns,  
Seiltänzer usw.**

und gibt Gelegenheit, die Instrumente, Tonarten  
und Laugen einer vornehmlichen Beurteilung zu  
unterziehen. Ob es ergeht das geistreiche Wort  
in voller Klarheit und Deutlichkeit. Inwiefern wird  
der merkwürdige Film:

„Ein Tag auf dem Bauernhof!“

angeführt, der reichlich Gelegenheit bietet  
Sprache, Musik und abstrakte Zeichnungen zu  
Genüße aller Art - zum Vergnügen des Volkes  
angehen, bis zum Ausbrennen der Milch - eine  
vergnügend Betrachtung zu unterziehen. Auch  
für die überlebende Naturkunde der Arbeiter.

## Das ist

Alte Promenade 11a

Ferruf 1224

## Wiederverkäufer!!

Sie kaufen bei uns stets billig  
Schuhkrem große Auswahl  
Schuhcreme  
Wäschebündel  
Schirzenbänder  
Wäschebänder  
Zwirn  
Nadel-  
Waren

sowie sämtliche Kurzwaren!

Nur gute Ware! - Streng reelle Bedienung!

## Baul Lange

Großhandlung, Merleburger Straße Nr. 163  
Bahnhöhe, neben C.T.-Lichtspielen

Ansichtspostkarten      auch ohne die  
Volksbuchhandlung

## Kaufen Sie

Damen-Hüte  
Herren-Hüte  
Mützen aller Art  
aus der Hutfabrik  
**Franz Zenk**  
- Kleiner Berlin 2 -  
Fabrik-Niederlagen:  
Leipziger Straße - Ecke Bolte 1  
Wienauer Straße 161, an der  
Röhmstraße u. große Klausstraße 1,  
nächst der Stadthalle  
- gegründet 1910 -  
Umpech-Hüte  
für Damen und Herren  
in höchster Vollendung  
Geschäftszeit durchg. 9 1/2 - 6 1/2 Uhr



kommt!  
Ab morgen  
C.-T., Gr. Ulrichstraße 51

## Partei-Chriften

empfehlen die  
Volksbuchhandlung.

## Sparame Hausfrauen

laufen seit 30 Jahren

## Bad-Artikel

und sämtliche

## Lebensmittel

in anerkannt nur besten Qualitäten und  
reicher Auswahl stets preiswert bei

## Otto Bornschein

Großhändler  
Halle, Mittelstraße 21  
Preise im Schaufenster bitte beachten











KPD., Zöschchen u. Umg.

Donnerstag, 17. April, abends 8 Uhr, im Neffsaal. „Zum blauen Stern“:

**Große öffentliche Wählerversammlung**

Referent: Gen. Sämisch, Halle

Die gesamte Einwohnerschaft von Zöschchen und Umgegend ist hierzu eingeladen

388 Die Ortsgruppenleitung

**Freie Turnerschaft, Sautzenchen**

Sonntag, den 20. April (1. Osterfesttag)

**Abend-Unterhaltung**

Stierkampf, Schach, Scherz, Lieder, etc.

Eintritt frei, Spende nach Belieben

Ordnung: 8 Uhr, im Sautzenchen

**Oster-Angebot.**

Alleine beste Qualität u. Abnehmer  
 Schokoladen auch in bunt. Stängel  
 Schokoladen in Stück 10, 20, 30, 40, 50, 70 u. 1 bis 4 Pf.  
 Schokolade-Trinkler in Stängel  
 Schokoladen in Stück 10, 20, 30, 40, 50, 70 u. 1 bis 4 Pf.  
 Schokolade in Stück 1,00, 1,60, 2,20, 2,80, 3,40, 4,00, 4,60, 5,20, 5,80, 6,40, 7,00, 7,60, 8,20, 8,80, 9,40, 10,00, 10,60, 11,20, 11,80, 12,40, 13,00, 13,60, 14,20, 14,80, 15,40, 16,00, 16,60, 17,20, 17,80, 18,40, 19,00, 19,60, 20,20, 20,80, 21,40, 22,00, 22,60, 23,20, 23,80, 24,40, 25,00, 25,60, 26,20, 26,80, 27,40, 28,00, 28,60, 29,20, 29,80, 30,40, 31,00, 31,60, 32,20, 32,80, 33,40, 34,00, 34,60, 35,20, 35,80, 36,40, 37,00, 37,60, 38,20, 38,80, 39,40, 40,00, 40,60, 41,20, 41,80, 42,40, 43,00, 43,60, 44,20, 44,80, 45,40, 46,00, 46,60, 47,20, 47,80, 48,40, 49,00, 49,60, 50,20, 50,80, 51,40, 52,00, 52,60, 53,20, 53,80, 54,40, 55,00, 55,60, 56,20, 56,80, 57,40, 58,00, 58,60, 59,20, 59,80, 60,40, 61,00, 61,60, 62,20, 62,80, 63,40, 64,00, 64,60, 65,20, 65,80, 66,40, 67,00, 67,60, 68,20, 68,80, 69,40, 70,00, 70,60, 71,20, 71,80, 72,40, 73,00, 73,60, 74,20, 74,80, 75,40, 76,00, 76,60, 77,20, 77,80, 78,40, 79,00, 79,60, 80,20, 80,80, 81,40, 82,00, 82,60, 83,20, 83,80, 84,40, 85,00, 85,60, 86,20, 86,80, 87,40, 88,00, 88,60, 89,20, 89,80, 90,40, 91,00, 91,60, 92,20, 92,80, 93,40, 94,00, 94,60, 95,20, 95,80, 96,40, 97,00, 97,60, 98,20, 98,80, 99,40, 100,00

**Bei Einfäusen für den Osterbedarf**

sind meine heutigen Angebote von größtem Interesse

Ich empfehle:

Herrn-Anzüge	in vielen modernen Farben, ein- und zweireihigen Formen und guter Verarbeitung, große Auswahl	28 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>	68 <sup>00</sup>
Herrn-Anzüge	in modernen anliegenden Formen, aus reinmollenen Kammgarn- und Cheviotstoffen, in feingestricften braunen, grauen und grünlischen Farben	75 <sup>00</sup>	82 <sup>00</sup>	90 <sup>00</sup>	97 <sup>00</sup>
Frühjahrs-Schlepper und Winter	gute Verarbeitung, in verschiedensten Farbenstellungen und Formen	46 <sup>00</sup>	68 <sup>00</sup>	82 <sup>00</sup>	97 <sup>00</sup>
Covercoat-Paletots	in kurzer Sportform und modernen Ausführungen, mit Gürtel	48 <sup>00</sup>	58 <sup>00</sup>	68 <sup>00</sup>	75 <sup>00</sup>
Loden- und Sport-Anzüge	mit langer oder Breches-Sohle aus haltbaren Qualitäten	22 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>
Loden-Mäntel	aus gutem Strichloben, offen und geschlossen zu tragen, nur echt bayerische Fabrikate	24 <sup>00</sup>	28 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>
Gummi-Mäntel	in Covercoats und sonstigen modernen Oberstoffen, prima Gummierung	18 <sup>00</sup>	26 <sup>00</sup>	33 <sup>00</sup>	38 <sup>00</sup>

**Karl Reese, Weiskensels, Jüdenstr. 48**

Spezial-Haus für Herren- und Knabenbekleidung aller Art

**Grobes Akerangebot**  
 zu billigen Preisen!  
 Oberhemden, Akerwatten, Kragen, Herren- und Damenstrümpfe, Tricotlagen, Herrenartikel  
**S. Glatto**  
 Geilstraße 53, 1539

**Herrn-Hüte**  
 Stroben- und Sportform in modernsten Formen u. Farben  
**Herrn-Mützen**  
 blau, Regatta, Älterer- und Sportmützen, 1939  
**Knaben-Mützen**  
 Sports- und Schülermützen  
**Friedrich Koch**  
 Halle a. S., Leipziger Str. 74

**Morgen Schlachtefleisch**  
 H. Weiffelich und  
 feische Wurst  
**E. Griebisch, Hirtenstr. 7**

**Leistungsfähigste Bezugsquelle**  
 für  
 Kinder- u. Stubenwagen,  
 Klapp-Sportwagen,  
 Kinder-Bettstell., u. Stühle,  
 Kinder-Laufstühle,  
 Kinder-Schutzgitter.  
 Große Auswahl billiger Preise  
 Zahlungsvorteilungen  
**Bruno Paris**  
 Leipziger Straße 12

**Anzug-, Kostüm- Stoffe**  
 und Mantel- Stoffe  
 zu enorm billigen Preisen empfohlen  
**M. Reinisch, Tuchhandlung**  
 Alte Promenade 17, 1537

**Billige Möbel**  
 Kleiner, Gestellmatt, Schränke in allen Größen, Bettstellen, Waldformeneinrichtungen, etc.  
**M. Jungblut, Albrechtstr. 37**

**Biesterik**  
 Empfehle zum Osterfeste sämtliche  
**Zutaten zum Backen**  
 Spezialität: Kristallines Mehl  
 Ferner: 111  
**Kaffee, Tee, Zucker u. W. H. Weinhold**  
 Coswiger Straße 23

**Möbel**  
 jeder Art  
 liefert sehr preiswert  
**G. Schabbe**  
 Möbelfabrik,  
 Gr. Weiskenselsstr. 26  
 am Marktplatz  
 1539  
 Die gute  
**6-Pf. Zigarre**  
 bekommt man  
 bei  
**Hugo Thomas**  
 Zigarrenfabrik,  
 Reichenburg,  
 Teigrube 6

**Hausfrauen!**  
 (auch nur bei unleren Interessenten)

Wir bieten an und empfehlen zum Fest  
**Alle Artikel zum Backen**  
**Feinstes Mehl**  
 Ferner: 112  
**Zucker, Kaffee, Tee, Fruchtkonerven**  
**Reichardt & Krüger**  
 Biesterik, Coswiger Str. 22 u. 35.

**Biesterik**  
**Zum Osterfest**  
 empfehlen wir 110  
**sämtl. Artikel zum Backen**  
 Spezialität: 110  
**feinstes Auszugs-Mehl**  
**Kaffee :: Reis :: Tee**  
**Karl Hillert & Claus**

**Oster-Eier, Hasen, Konfekte, in reicher Auswahl**  
**Schulstiften**  
**Zeit-Kaffee, gute Qualität, Pfd. 4 Mk.**  
**Kakao** in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packungen zu Originalpreisen  
**Tafel-Schokoladen**, nur erste deutsche  
 Tafel, Böhme, Silberbrand, Sacher, Hartwig & Vogel,  
 Maxgion, Most, Reichardt,  
 Sarcoti, Eudard, Sprengel, Schnabel  
 empfiehlt  
**Schokoladen-Zilling**  
 Weiskensels  
 NE. Bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen

**Fahrräder**  
 von 80 Mk. an,  
**Mäntel, Schläuche**  
 billig, 362  
**Nähmaschinen, Grammophone, Schallplatten, Kinderwagen, Wringmaschinen, einzelne Walzen, alle Ersatzteile.**  
 Ausführung aller Reparaturen  
 sofort und billig.  
**Dimke u. Herrmann**  
**Weiskensels**  
 Gr. Burgstraße, Am Markt.

**Ostern**  
 ist nahe, bei Bedarf in  
**Schuhwaren**  
 halte ich mich bestens empfohlen 394  
**Lina Felsing**  
 Weiskensels, Gr. Burgstr. 4  
 Wegen Mangel a. Schlachtwirten  
 verkaufen wir diese Woche  
**Pa. Rindfleisch**  
 statt Rindfleisch  
 das Pfd. 50 Pf.  
**Gebr. Kehler,**  
 Weiskensels, Marienstr. 21, Tel. 614

**Mandolinen, Gitarren, Lauten, Geigen, Spiel-dosen, Zithern, Mund- und Zieh-Harmonikas, Bandonions und Noten, Sprechapparate, Platten in größter Auswahl im**  
**Musikhaus Niehle**  
**Weiskensels**  
 Jüdenstraße 3 875

**Schulbücher**  
 empfehlen die  
**Bolz buchhandlungen**

**Achtung! Rein Baden**

**Nur Eing. Sandberg**

**Fehlt's am Gelde!**  
 Kauf bei  
**Klingler!**

Wir verkaufen  
**Auf Kredit.**  
 Damen-Mäntel  
 Kostüme  
 Kleider  
 Kostüm-Höfe  
 Strickweifen  
 Strickjaden  
 auch für Kinder  
 Die neuesten Frischschneidemoden sind losen eingetroffen!  
 Wir bitten um Besichtigung  
 Keine Anhangungen!  
 Keine Abzahlungen!  
 Wochentage von 11-12 an

**Wir verkaufen**  
**Auf Kredit!**  
 Herren-Anzüge  
 Sport-Anzüge  
 Herren-Hosen  
 Breches-Hosen  
 Herren-Mäntel  
 Unteways  
 Gummi-Mäntel  
 Windjacken  
 Gestricke  
 Sportweifen  
 Kleine Anhangungen

**Carl Klingler**  
**11 Leipziger Straße 11**  
 Halle a. d. S.  
 Nur erste Etage! Eingang nur Sandberg!

**Achtung! Rein Baden**

**Nur Eing. Sandberg**